

NOTDIENSTE

ÄRZTE 29. 1.

Voitsberg und Bärnbach: Dr. Werner Begusch, Voitsberg, Hauptplatz 29, Tel. (03142) 28 500.

Köflach, Pichling, Maria Lankowitz und Rosental: Dr. Karl Amschl, Köflach, Talwegsiedlung 2, Tel. (03144) 24 54.

Krottendorf-Gaisfeld, Ligist, Mooskirchen, Söding und St. Johann-Köppling: Dr. Peter Heidinger, Krottendorf 345, Tel. (03143) 22 35.

Edelschrott, Hirschegg, Modriach und Pack: Dr. Franz Stütz, Edelschrott, Seestraße 118, Tel. (03145) 444.

Stallhofen, Södingberg, Geistthal, St. Bartholomä und Hitzendorf: Dr. Allan Reimers, St. Oswald bei Plankenwarth 92, Tel. (03123) 22 44.

ZAHNARZT

Bereitschaftsdienst hat von 10 bis 12 Uhr, Dr. Gerhard Baeck, Bärnbach, Dr. Niederdorfer-Str. 4/1, Tel. (03142) 63 500.

APOTHEKE

Voitsberg: St. Josef-Apotheke C.-v., Hötzendorf-Straße 6, Tel. (03142) 22 356.

TIERÄRZTE

Pack/Oberpreitenegg: Dr. Franz Maurer, Pack 240 und Oberpreitenegg 226, Tel. 0664-310 78 00 oder Tel. (04354) 25 73.

Stallhofen: Dipl.-Tzt. Arthur Milowiz, Stallhofen 277, Tel. (03142) 21 600.

KRANKENHAUS

LKH Voitsberg: Tel. (03142) 201.
Rotes Kreuz Notruf: 144
Vergiftungs-Informationsbüro: Tel. (01) 40 64 343.

AUTOFAHRERKLUBS

Arbö: Kurzwahl 123
ÖAMTC: Kurzwahl 120

ESSSTÖRUNG

Hotline der Selbsthilfegruppe für Angehörige essgestörter Kinder und Jugendlicher. Jeden Montag, von 8 bis 12 Uhr. Tel. 0699-160 050 50.

FAMILIE

Familien- und Erziehungsberatung sowie Psychotherapie, Voitsberg, Eltern-Kind-Zentrum, Josef-Radkohlstraße 16, Tel. 0676-874 22 605.

TELEFONSELSORGE

Die steirische Telefonsorge erreicht man unter der Kurzwahl 142.

WAS, WANN, WO?

SONNTAG, 29. 1.

KAINACH. Lichtmeßkrapfen. Der Pfarrgemeinderat Kainach lädt zum traditionellen Krapfensonntag ein. Pfarrsaal, ab 8 Uhr.

KÖFLACH. Ausstellung. Schüler- und Schülerinnen des BG und BRG Köflach stellen verschiedene Arbeiten aus und unterstützen den Verein „Auch ich will gehen“, zur Erforschung und Förderung von Kindern mit angeborenen oder erworbenen Bewegungsstörungen. Hotel und Terme Nova.

KÖFLACH. Saunafest. Zu jeder vollen Stunde Spezialaufgüsse, mit Zeremonienmeister. Terme Nova, von 15 bis 21.45 Uhr.

KROTTENDORF. Kindermaskenball. Musik: „Spatzen 2000“. Krottendorf (Gasthof Riegler), 14 Uhr.

LIGIST. Starke Songs und zarte Lieder. Mit Hannes Urdl. „Herz-WG“. Schlosskeller, 19.30 Uhr, Tel. (03143) 60 80.

ROSENAL. Eislaufen. Die Eishalle ist von Mittwoch bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Jugend- und Freizeitanlage, Hauptstraße 104, von 14 bis 17 Uhr.

MONTAG, 30. 1.

VOITSBERG. Vortrag. „Was braucht mein Kind für seine gesunde Persönlichkeitsentwicklung?“ Für Eltern mit Kindern bis sechs Jahren. Eltern-Kind-Zentrum, 19 Uhr. Referentin: Karoline Avender. Tel. (03142) 283 79.

DIENSTAG, 31. 1.

VOITSBERG. Fotoausstellung von Anamaria Rohner. „floating moments“. Stadtbücherei, von 14 bis 20 Uhr.

VOITSBERG. Ausstellung. „Moments of Design“. Projektpräsentation und Ausstellung der Junior Company des Ländlichen Fortbildungsinstitutes. Stadtbücherei, von 14 bis 20 Uhr. Tel. (03142) 213 15.

KÖFLACH. Ausstellung von Elisabeth Lenz. „Reiseimpressionen“. „Bfi“-Räumlichkeiten. Alter Rathausplatz.

PIBEREGG. Diavortrag. Anni und Karl Maschutzniß berichten über die Reise mit dem Wohnmobil durch „Polen und die Baltischen Staaten“. Gasthaus „Zum Piberegg“, 16 Uhr.

ROSENAL. Vortrag und Diskussion. „Gemeinwohl Ökonomie – ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft“. Es referiert: Bestseller-Autor Christian Felber. Festsaal, 19 Uhr. Informationen und Anmeldungen: Gesundheitszentrum Rosental, Joachim Jauk, Tel. 0676-472 91 65.

TUNNEL-VORAUSFAHRZEUG

Der Prototyp KRF-S-Tunnel wurde 2011 von der Freiwilligen Feuerwehr Mooskirchen mitentwickelt. Die Investitionskosten betragen 270.000 Euro (ohne Atemschutz).



1 Innenraum
Beinhaltet ein allgemeines Bedienelement (links) und das MES (rechts), mobiles Einsatzsystem.



2 Atemschutz
Der Wagen ist mit vier Sauerstoffkreislaufgeräten ausgestattet. (Regenerationsgeräte)



3 Löschanlage
Im Wagen befindet sich eine Kleinlöschanlage (200 l Wasser), die mit Druckluft betrieben wird.



4 Geräterollwagen
Zum leichteren Transport von Geräten. Dient auch zum Abtransport von Verletzten aus dem Tunnel.



5 Verkehrsleiteinrichtung
Statt einer kleinen Anzeige wie bei üblichen Einsatzfahrzeugen wird hier ein großes Schild aufgeklappt.



6 Wärmebildkamera
Die Bilder der Kamera werden über Funk nach innen auf ein Display übertragen.



Wärmebildkamera

Abstandsmesser mit Radarsensoren

Blaulicht

Gesamtgewicht: 5,5 Tonnen
Dieseltreibendes Fahrzeug mit 180 PS
Besatzung: Vier Mann

Oberbrandinspektor Philipp Müller

Xenon-Bodenscheinwerfer

Deckenscheinwerfer

Gestatten, der KFR-S Tunnel

Die Feuerwehr Mooskirchen entwickelte ein besonders ausgestattetes Tunnel-Vorausfahrzeug, das als Prototyp für Feuerwehren österreichweit gilt.

HEIKE KRUSCH

Zwei Autos krachen im Tunnel aufeinander. Eines der beiden fängt Feuer. Dichte Rauchschwaden breiten sich in der Tunnelröhre aus, machen eine Orientierung fast unmöglich. Der beißende Rauch dringt in die Lungen. Husten, die Atemwege brennen. Panik bricht aus. Das sind jene Momente, in denen der KFR-S Tunnel (siehe oben) zum Einsatz kommt. „Idealerweise bevor die Panik ausbricht“, schmunzelt Philipp Müller, Oberbrandinspektor und stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Mooskirchen. Gemeinsam mit seinem Team hat er

den Prototyp des sogenannten Tunnelvorausfahrzeugs entwickelt. „Derzeit ist er noch ein Einzelstück und das Modernste, was es auf diesem Sektor in der Steiermark – nein eigentlich in ganz Österreich – gibt.“

Vier Mann im Einsatz

Insgesamt vier Jahre Entwicklungszeit und (ohne Atemschutzausrüstung) 270.000 Euro stecken in dem Wagen, der mit vier Mann Besatzung im Notfall als erstes am Einsatzort sein soll. „Wir hatten früher als Vorausfahrzeug umgebaute Landrover“, so Müller. Einen speziellen Wagen für Tunnelleinsätze gab es nicht. Durch den Vollausbau der

Pack sei das aber wichtig geworden, erklärt Müller.

Und der KFR-S Tunnel spielt, wie man so sagt, wirklich alle Stückerl. Zur Orientierung im Tunnel ist das Fahrzeug sowohl mit einer Wärmebildkamera als auch mit Radarsensoren zur Abstandsmessung ausgestattet. Im Innenraum sind alle vier Sitzplätze an Sauerstoff-Kreislaufgeräte angeschlossen. „Es handelt sich dabei um Regenerationsgeräte“, erklärt Müller. „Die ausgeatmete Luft wird im Gerät wieder mit Sauerstoff angereichert.“ Die Einsatzdauer der Geräte beträgt maximal vier Stunden. „Was aber wirklich das Äußerste ist.“ Der Sauerstoff erhitzte sich nämlich

bis auf 60 Grad. „Da wird Atmen dann schon anstrengend.“ Weshalb derzeit auch nur 18 der insgesamt 34 Atemschutzträger zum Anlegen befähigt sind. „Weitere sind in Ausbildung“, so Müller, der noch auf das elektronische Hirn des Wagens verweist.

Auf der Festplatte des sogenannten MES (mobiles Einsatzsystem) – „nichts anderes als ein besonders robuster Laptop“ – befinden sich Auto-Schnittpläne, Tunnelpläne und auch Gefahrenpläne. Informationen, die im Notfall sekundenschnell abgerufen werden können. Was bisher („Gott sei Dank“) erst einmal – abgesehen von Übungen – notwendig geworden ist.